

4. Bericht

**zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen
im Rahmen des „Pakts für Pflege“
im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa**



Stand: 2025

erstellt von: Fachbereich Soziales - Sozialplanung

Stand der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des „Pakts für Pflege“

Mit dem „Pakt für Pflege“ des Landes Brandenburg werden in mehreren Bereichen Maßnahmen umgesetzt, die die Pflege vor Ort stärken, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entlasten, Beratungsstrukturen ausgebaut und die Fachkräftesicherung in der Pflege durch attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen fördern.

Der „Pakt für Pflege“, der mit verschiedenen Förderprogrammen umgesetzt werden soll, besteht aus 4 Säulen:

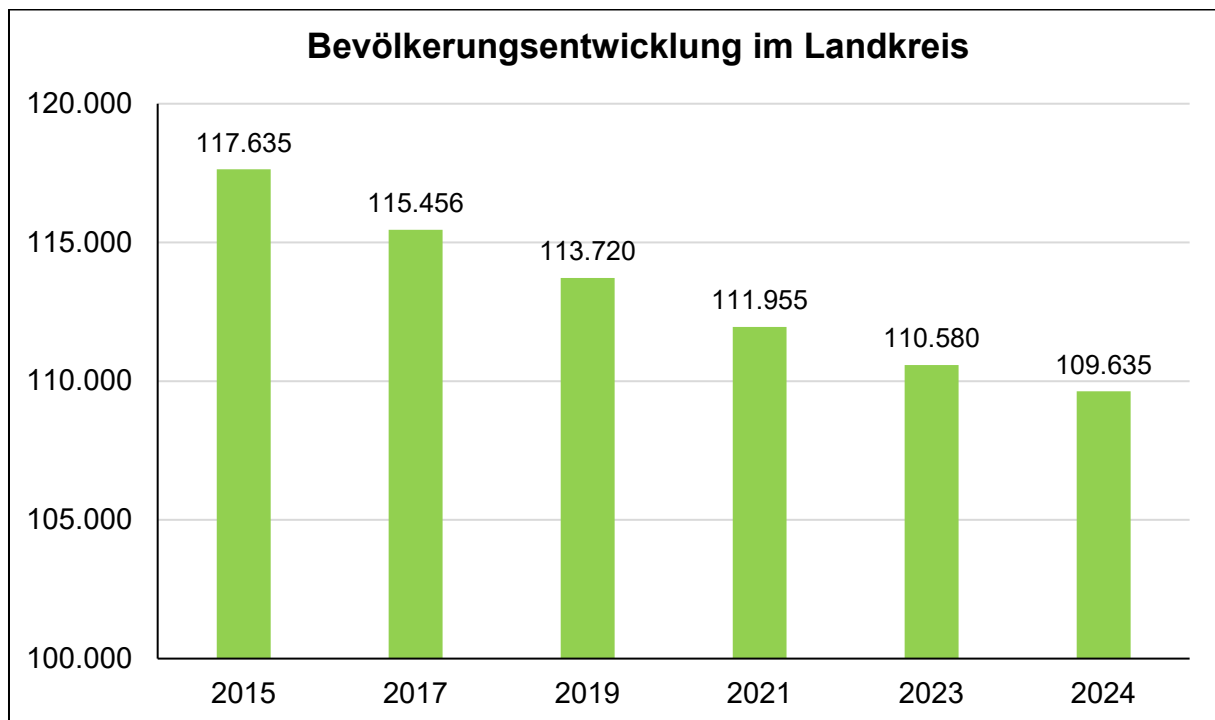
1. Pflege vor Ort stärken und nachhaltig gestalten
2. Ausbau der Pflegeberatung
3. Ausbau der pflegerischen Versorgungsstruktur
4. Fachkräftesicherung



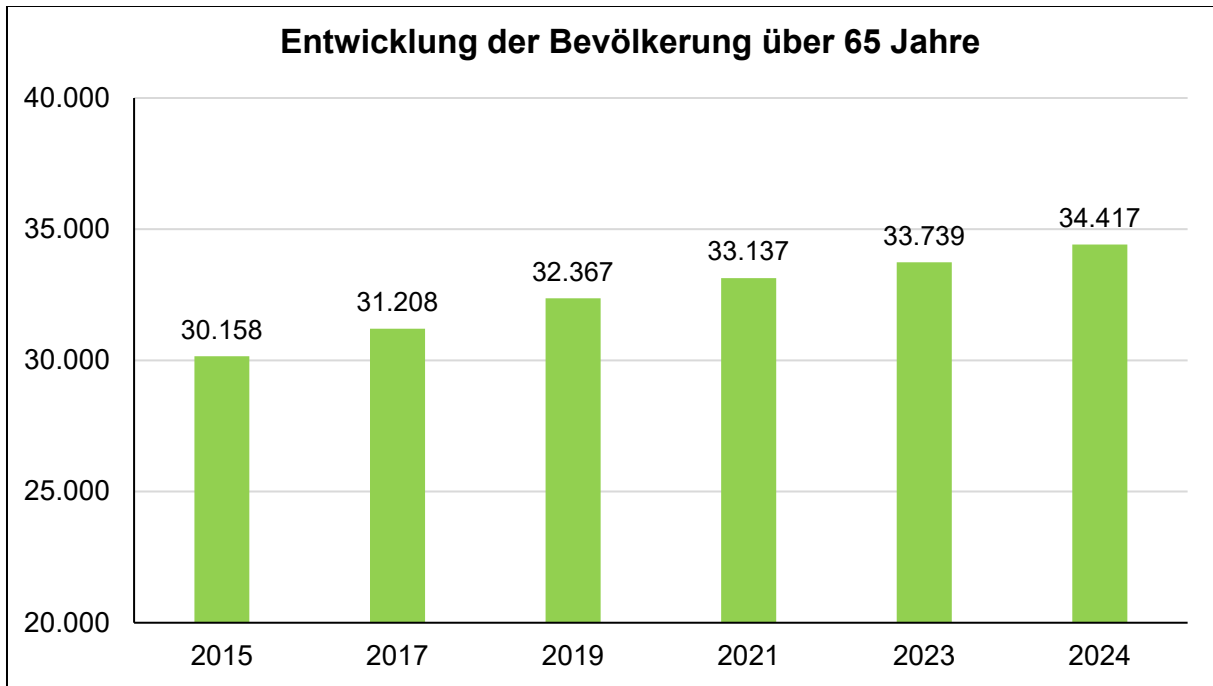
Entwicklung statistischer Daten im LK SPN

Mit Stichtag 31.12.2024 lebten ca. 109.600 Einwohner im Landkreis, von denen über 34.400 älter als 65 Jahre waren. Dies entspricht einem Anteil von ca. 31 % der Gesamtbevölkerung. Für das Jahr 2030 gehen die Bevölkerungsvorausberechnungen davon aus, dass der Bevölkerungsanteil der älteren Menschen auf ca. 38.000 und somit auf fast 40 % der Gesamtbevölkerung ansteigt.

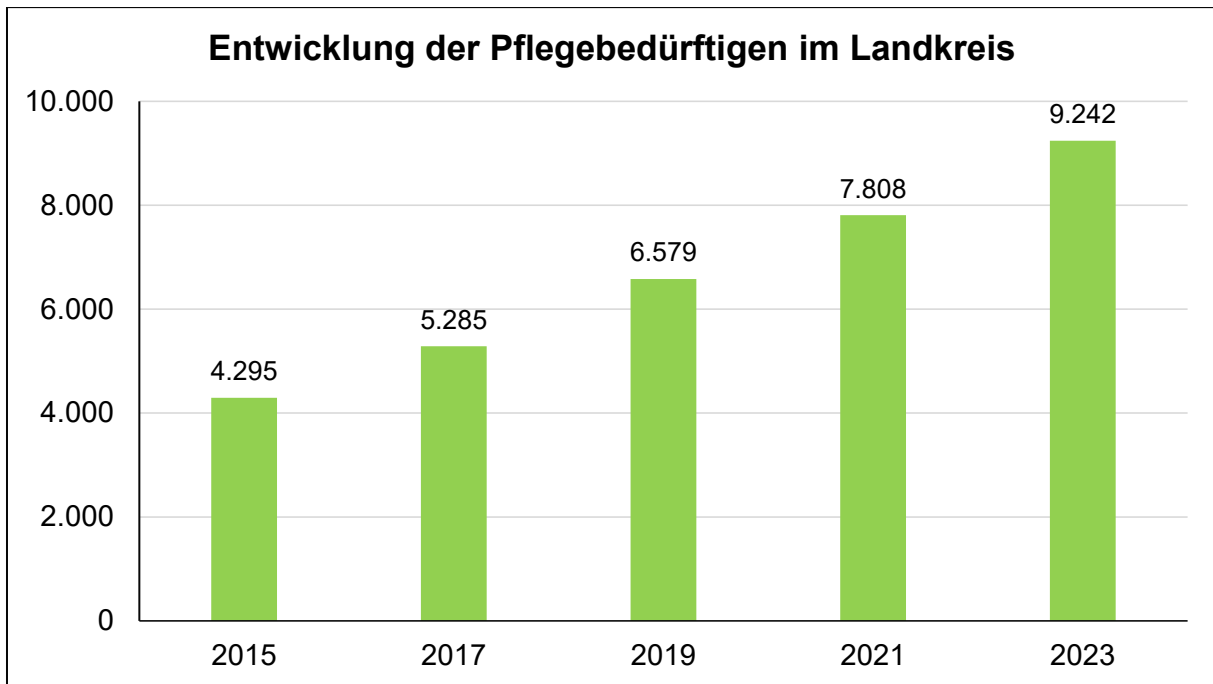
Die Anzahl der Pflegebedürftigen steigt seit Jahren ebenfalls an und hat sich seit 2015 mehr als verdoppelt – wir sprechen hier von einem Anteil von 8 % der Gesamtbevölkerung bzw. 27 % der Menschen über 65 Jahre. Auch der Anteil an pflegebedürftigen Menschen wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen.



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Säule 1 - Förderprogramm "Pflege vor Ort" – Kommunen

Mit dem **Förderprogramm "Pflege vor Ort"** sollen Maßnahmen der kommunalen Pflegepolitik zur Stärkung der Pflege vor Ort in den Kommunen gefördert werden.

Die Ämter, Städte und Gemeinden erhalten die Zuwendungen des Landes zur Unterstützung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, ein selbständiges Leben von insbesondere in der Häuslichkeit gepflegten Personen und deren Einbindung in die örtliche Gemeinschaft zu unterstützen sowie Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern, zu verringern oder zu vermeiden.

Insgesamt konnten die Kommunen im Landkreis folgende Fördermittel jährlich erhalten:

	Höhe der Fördermittel	Antragstellung für 2022	Antragstellung für 2023	Antragstellung für 2024	Antragstellung für 2025
Burg (Spreewald)	24.300 €	x	x	x	x
Döbern	37.200 €	x	x	x	x
Drebkau	15.300 €	x	x	x	x
Forst	65.400 €	x	x	x	x
Guben	69.800 €	x	x	x	x
Kolkwitz	23.200 €	x	x	x	x
Neuhausen/Spree	12.800 €	x	x	x	x
Peitz	30.000 €	x	x	x	x
Schenkendöbern	10.500 €	x	x	x	x
Spremberg	82.700 €	x	x	x	x
Welzow	13.400 €	x	x	x	x
gesamt	384.600 €	380.218 €	382.564 €	426.780 €	384.600 €

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa war im Jahr 2022 der erste Landkreis im Land Brandenburg, bei dem sich alle Kommunen an dem Förderprogramm „Pflege vor Ort“ beteiligten. Darüber hinaus ist es in den letzten 2 Jahren gelungen weitere Landesmittel zu akquirieren und ab dem Jahr 2026 stehen jährlich 439.100,00 € zur Verfügung.

Inhaltlich hat man sich mit den Kommunen im Landkreis auf folgende Themen verständigt:

Teilhabe am Leben – Aufbau / Ausbau von Beschäftigungsangeboten

Gemeinsame Erlebnisse und soziale Kontakte gehören zur Lebensqualität dazu. Daher geht es hier um den Aufbau und den Ausbau von Angeboten, die eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen. Die Beschäftigungsangebote unterstützen darüber hinaus sowohl kognitive, soziale als auch emotionale Förderung, die nachhaltig gesundheitsfördernde Wirkung erzielen kann.

Alltagsunterstützende Angebote – Hilfe im Haushalt, Einkaufen, Essen usw.

Wenn ältere oder pflegebedürftige Menschen möglichst lange im vertrauten Wohnumfeld verbleiben möchten, kann es entlastend sein, dass jemand unterstützt und die Erledigung von Aufgaben begleitet.

Hier können die ehrenamtlichen HelferInnen unkompliziert praktische Hilfen für den Alltag (Bsp. beim Einkaufen, im Haushalt, bei der Gartenarbeit, ...) leisten.

Mobilitätshilfe im Sozialraum – Überwindung von Distanzen

Diese Hilfe soll älteren oder pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, mobil zu bleiben, wenn sie selbst kein Fahrzeug mehr führen bzw. öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können. Der Mobilitätsdienst bringt die Menschen nicht nur zum gewünschten Ziel, sondern begleitet sie auch z. B. beim Einkaufen, unterstützt beim Arztbesuch oder der Teilnahme an Veranstaltungen.

Schulungen / Fortbildungen

Bildung trägt nicht nur zu Wohlbefinden bei, sondern kann auch einen Beitrag leisten, lange selbständig zu bleiben. So werden hier z. B. Kurse im Umgang mit dem Internet, Computer, Handy oder Tablet organisiert. Des Weiteren finden Schulungen zum Thema Demenz und PflegebegleiterInnen statt, die besonders die pflegenden Angehörigen stärken.

Insgesamt setzen 11 Kommunen und ca. 25 Träger über 70 Projekte vor Ort um, die hilfe- und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige unterstützen. In der Umsetzung der Maßnahmen sind darüber hinaus viele engagierte Vertreter der Seniorenbeiräte und freiwillig Tätige / Ehrenamtliche eingebunden.

Facharbeitsgruppe „Pflege vor Ort“

Mit Umsetzung des Förderprogrammes wurde im Landkreis eine **Facharbeitsgruppe „Pflege vor Ort“** der KAG (Vertreter der Kommunen) gegründet und die fachliche Moderation und Begleitung dieser Facharbeitsgruppe erfolgt durch die Sozialplanerin des Fachbereichs Soziales des Landkreises.

Die Facharbeitsgruppe hat sich bereits 15-mal getroffen und sich zu vielen inhaltlichen Themen ausgetauscht und verständigt (Mobilitätshilfe im Sozialraum, Ausbildung von Multiplikatoren „Schulung Pflegebegleitung“, Nachbarschaftshilfe, alltagsunterstützende Angebote nach § 45a, Ausbau der Beratungsangebote/ Außensprechstunden des Pflegestützpunktes, Hitzeschutz, Öffentlichkeitsarbeit [Berichterstattung/ Internetauftritt], Befragung der Zielgruppe, Einsatz „Alina-App im Landkreis SPN, Bewilligungsbescheide, Mittelanforderungen, Verwendungsnachweise Träger, usw.). An der Facharbeitsgruppe nehmen darüber hinaus Vertreter der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier, des Landesamtes für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg, der Mehrgenerationenhäuser und des Pflegestützpunktes teil.



Am 08.10.2025 hat der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gemeinsam mit der Facharbeitsgruppe den 2. Fachtag zum Thema „Pflege vor Ort“ durchgeführt.

Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

**Fachtag
„Pakt für Pflege“**

Mittwoch, den 08.10.2025

*Kommt „Pflege vor Ort“
bei den Menschen an?*

Viele reden. Wir tun!

An diesem Tag wurden im Mehrgenerationenzentrum „Bergschlösschen“ in Spremberg/Grodok mit den 11 kreisangehörigen Kommunen, Fachleuten und den Trägern der Wohlfahrtspflege die bisher umgesetzten Maßnahmen aus dem Förderprogramm des Landes „Pakt für Pflege“ vorgestellt.



Säule 1 - Förderprogramm "Pflege vor Ort" – Landkreis

Im Rahmen des Förderprogramms „Pflege vor Ort“ können auch die Landkreise/ kreisfreien Städte jährlich 150.000 € erhalten und dieses Geld insbesondere für folgende Maßnahmen einsetzen:

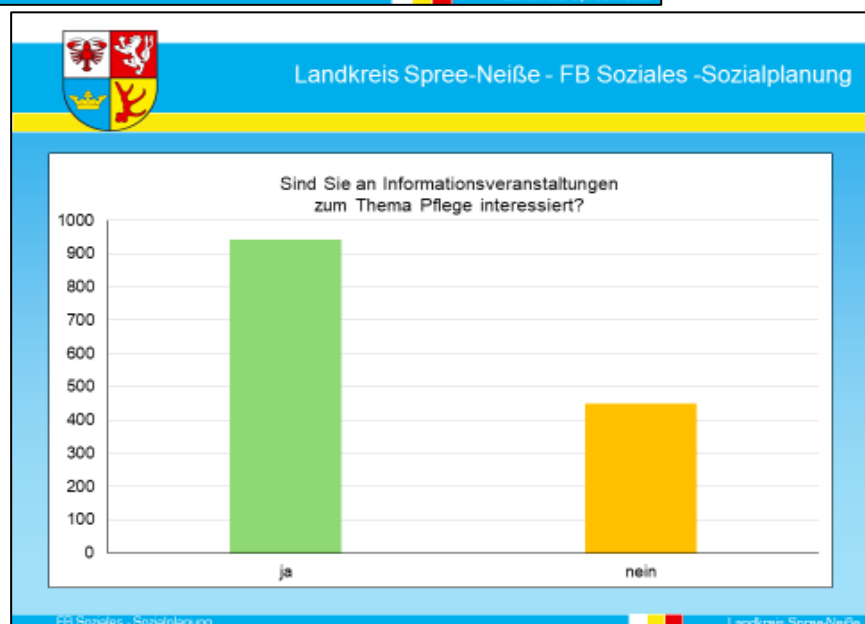
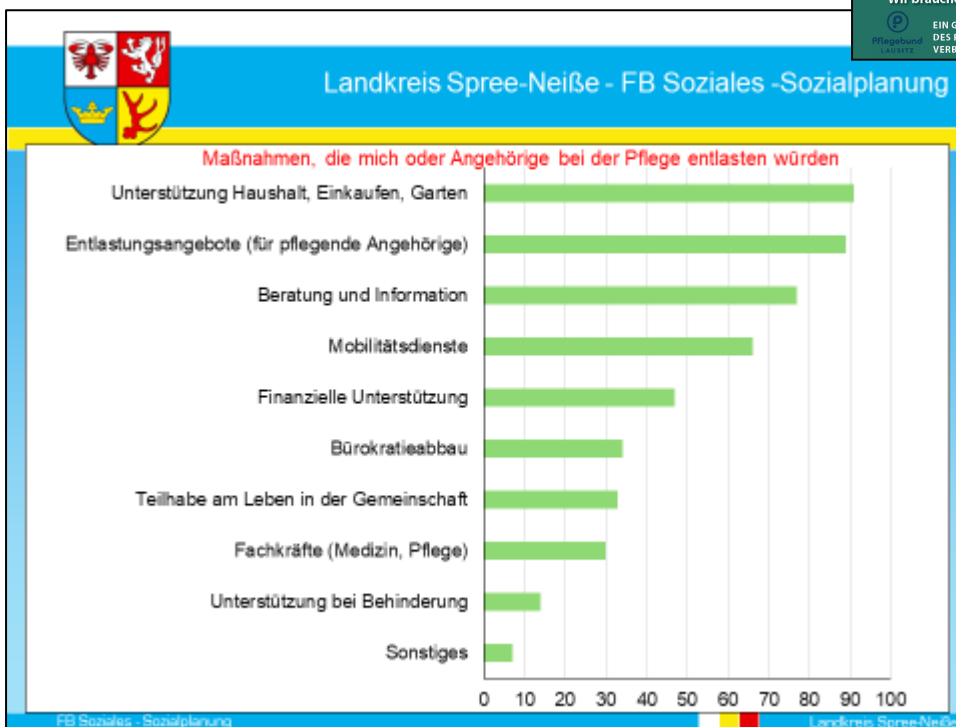
- Vernetzung, Koordinierung, regionale Pflegestrukturplanung
- Begleitung der Ämter und Gemeinden
- Umsetzung der investiven Förderung von Kurzzeit- und Tagespflege

Der Landkreis hat beim Land folgende Maßnahmen im Rahmen der Förderung eingereicht:

Ziele (was soll erreicht werden)	Maßnahmen zur Erreichung der Ziele
Koordinierung der Umsetzung der Förderrichtlinie Pflege vor Ort	fachliche Begleitung der Ämter, Städte und Gemeinden im LK bei der Planung und Umsetzung
	Organisation + Moderation der Facharbeitsgruppe PvO (Kommunen)
	verfahrenstechnische Unterstützung der Ämter, Städte und Gemeinden bei der Umsetzung
Koordinierung der Umsetzung der FRL Tages- und Kurzzeitpflege aus dem Zukunftsinvestitionsfonds-Errichtungsgesetz (ZifoG)	fachliche Begleitung und verfahrenstechnische Umsetzung
Pflegestrukturplanung zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur und flankierende Unterstützungsangebote	Verbundprojekt PvO – Brandenburg Süd Gemeinschaftsprojekt - CB, LK LDS, LK OSL, LK EE und LK SPN
Maßnahmen zur Unterstützung der Planungs-, Koordinierungs- und Vernetzungsarbeit	Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Fachtagungen, Broschüren, Öffentlichkeitsarbeit, Gutachten, Studien, Schulungen, Fortbildungen usw.
Technische Unterstützung der Planungs- und Koordinierungsarbeit	digitale Angebote, Anschaffung neuer Soft- und Hardware, sonstige technische Anschaffungen, Zubehör

Schwerpunktmaßnahmen im Jahr 2025

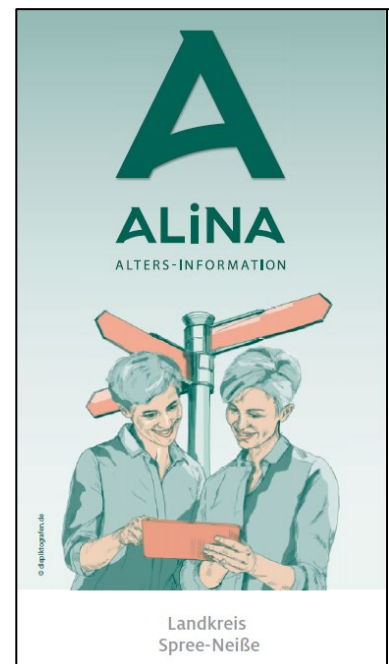
- Fortführung der intensiven fachlichen **Begleitung der Ämter, Städte und Gemeinden** im Landkreis bei der Umsetzung „Pflege vor Ort“
- Weiterführung des fachlichen Austausches im **Verbundprojekt Brandenburg Süd**
- Durchführung einer **Befragung in der Bevölkerung** zum Thema Pflege sowie Auswertung und Präsentation der Ergebnisse



- **Einführung der Alina-App** (Alters-Informationen-App) im LK SPN (Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Elbe-Elster)

Die Alina-App bietet eine umfangreiche Informationsplattform für alle Ratsuchenden, welche Informationen aus einer Hand rund um das komplexe Thema Alter und Pflege benötigen.

- Begegnungsangebote, Beratungsangebote,
- ambulante Pflegedienste, Tagespflegen,
- vollstationäre Pflegeeinrichtungen,
- alltagsunterstützende Angebote etc.



- Gemeinschaftsprojekt des Kreissenorenbeirates und des Landkreises zur **Erstellung einer „Vorsorgemappe“** für die Bürger und Bürgerinnen im Landkreis

Der Vorsorgekompass erfreut sich großer Beliebtheit und es finden regional viele Informationsveranstaltungen durch die Fachkräfte vor Ort zu den Inhalten statt.

Er musste schon mehrfach nachgedruckt werden, weil die Nachfrage größer ist als erwartet.



- Fortführung der **Schulungen** für ehrenamtliche HelferInnen/PflegebegleiterInnen im Landkreis, Entwicklung eines Curriculums für Qualifizierungskurse in alltagsunterstützenden Angeboten nach § 45a SGB XI sowie Vorbereitung der Anerkennung durch das Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV)
- Weiterer **Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Angebote** und Maßnahmen im Rahmen des „Pakts für Pflege“ (Presseartikel, Berichterstattung, Werbemittel, usw.)

Säule 2 - Förderprogramm „Ausbau und Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten“ – Landkreis

Mit dem **Förderprogramm „Ausbau und Weiterentwicklung von Pflegestützpunkten“**, wurde eine weitere Säule des „Paktes für Pflege“ ins Leben gerufen. In den Pflegestützpunkten erhalten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen eine verlässliche, kompetente und vor Ort verfügbare Beratung zur Bewältigung der Anforderungen, die mit einer häuslichen Pflege verbunden sind. Ziel der Förderung ist es, die bereits vorhandenen und gut bewährten Angebote der Pflegestützpunkte auszubauen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen dieses Förderprogramms stehen den Landkreisen/kreisfreien Städten jährlich 100.000 € zur Verfügung.



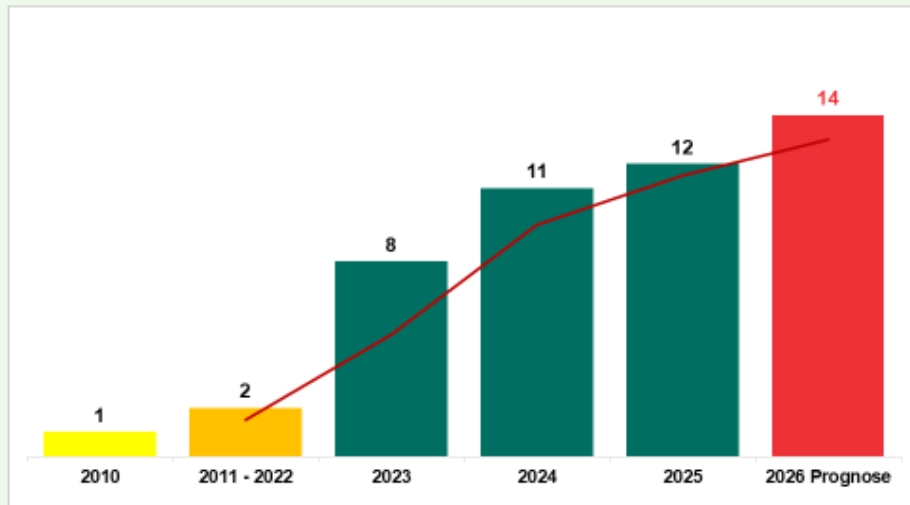
Die Förderung wird dafür eingesetzt, die Beratungsangebote für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige des Pflegestützpunktes im Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa auszubauen. Es sollen in den nächsten Jahren in jedem Sozialraum des Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa entsprechende Beratungsangebote aufgebaut werden. Dazu werden Räumlichkeiten für die Beratung des Pflegestützpunktes in den Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern im Landkreis zur Verfügung gestellt.

Mit den Trägern Diakonisches Werk Niederlausitz, DRK Kreisverband Forst Spree-Neiße und AWO Bezirksverband Brandenburg Süd wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, um gemeinsam die notwendigen Außensprechstunden vor Ort zu organisieren.

Mittlerweile finden an 12 Standorten kreisweit wöchentliche Außensprechstunden statt und werden rege in Anspruch genommen. Dieser Ausbau ist nur durch die gute Kooperation mit den Kommunen, den Familientreffs und den Beratungsträgern möglich geworden.



Standortentwicklung

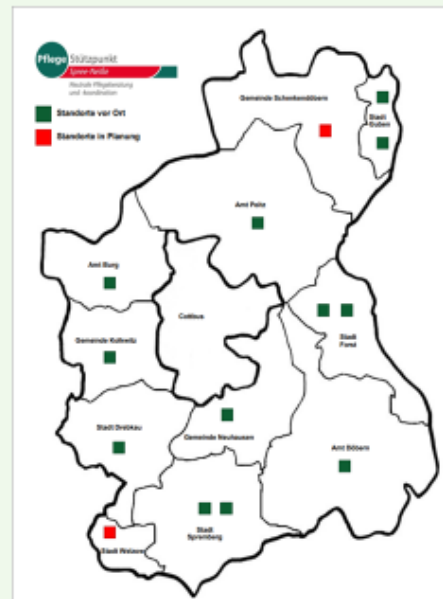
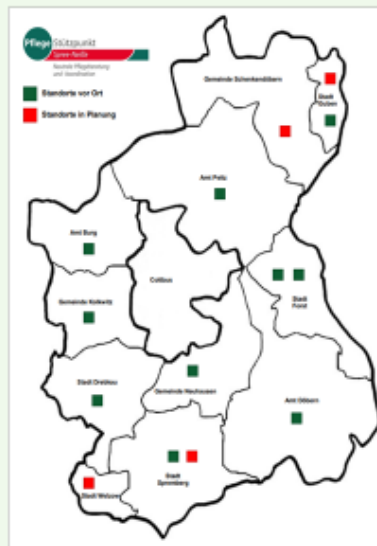


2026

2010

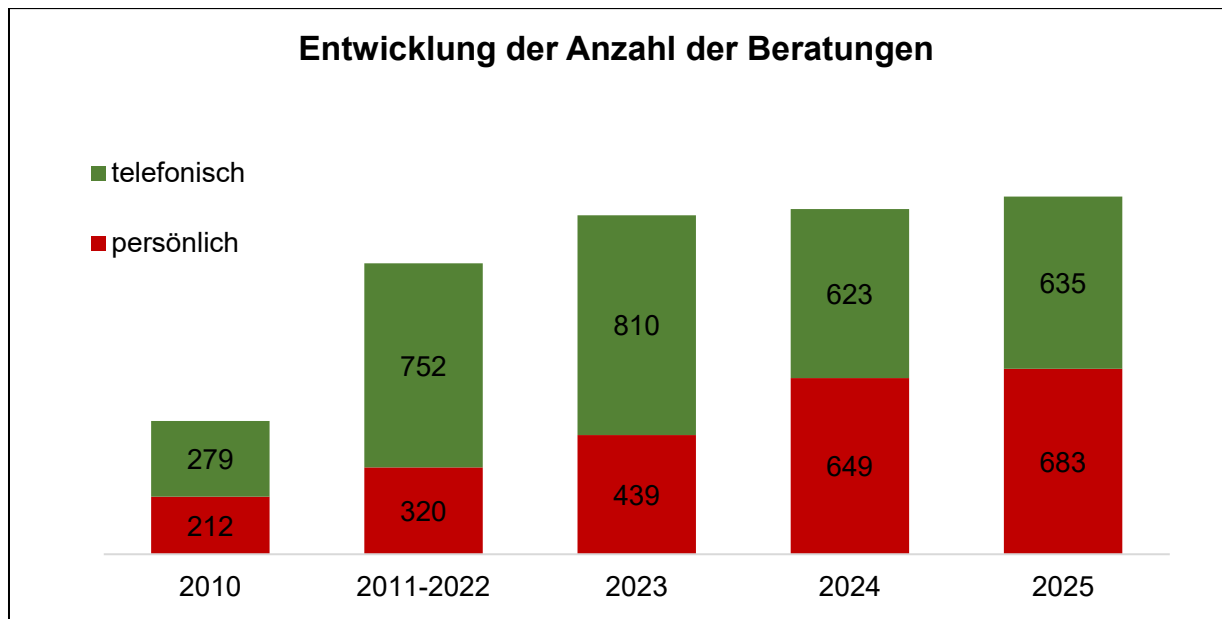


2025

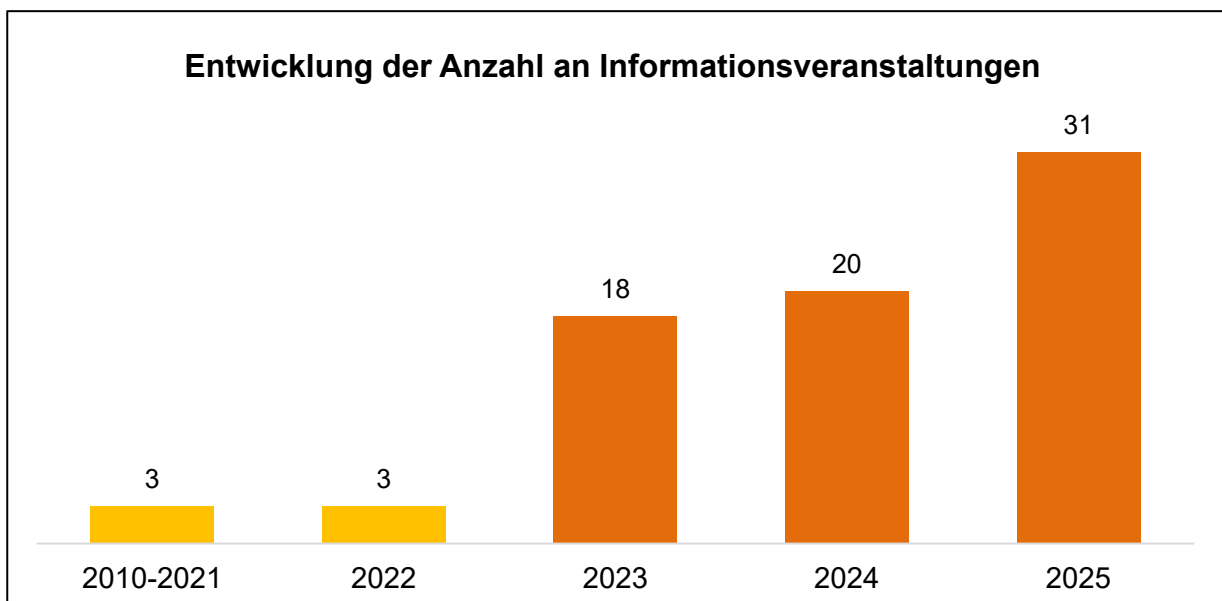


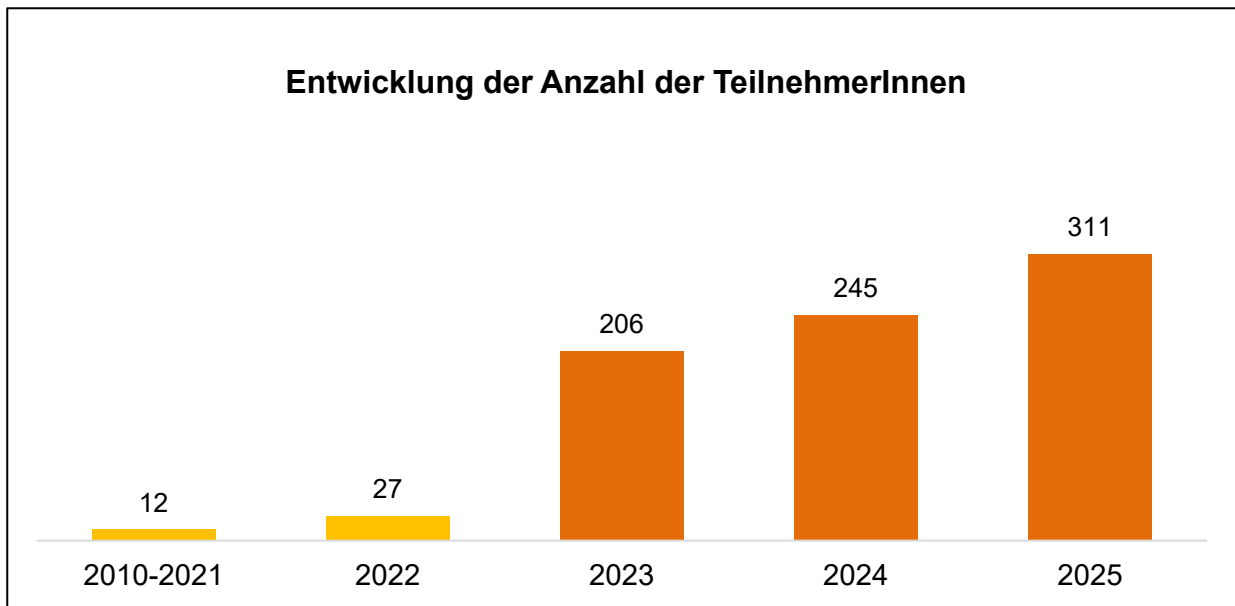
Entwicklung der Anzahl der Kontakte und Beratungen/Informationsveranstaltungen

Die steigende Zahl zeigt, dass im Landkreis ein hoher Beratungsbedarf vorhanden ist. Einen Beratungsbedarf gibt es dabei nicht nur für ältere Menschen. Beratungsgespräche finden für Pflegebedürftige jeden Alters statt – von 0 bis 100. So nutzen auch Eltern pflegebedürftiger Kinder die Angebote des Pflegestützpunktes.



Die Grafik macht deutlich, dass die Zahl der persönlichen Beratungsgespräche seit Jahren wächst und mittlerweile über 50 % aller Kontakte betrifft. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Ausbau der PSP-Standorte direkt vor Ort in den Regionen des Landkreises zurückzuführen.





Die Auswertung der Befragung pflegender Angehöriger hat gezeigt, dass der Wunsch nach mehr Informationen zum Thema Pflege sehr groß ist. Die positive Entwicklung der Anzahl an durchgeführten Informationsveranstaltungen bestätigt auf der einen Seite den hohen Informationsbedarf und auf der anderen Seite wird deutlich, dass die flächendeckende Umsetzung der Beratungen vor Ort auch den Bekanntheitsgrad des Beratungs- und Unterstützungsangebots erheblich steigern konnte.

Insbesondere der positive Anstieg der Teilnehmenden an den Veranstaltungen untermauert die Feststellung zum erhöhten Bedarf und formuliert das Ziel:

Die Zahl der Infoveranstaltungen für Betroffene, Angehörige und Interessierte wird weiter erhöht und eine Verstetigung in allen Sozialräumen des Landkreises als „Vor-Ort-Angebot“ angestrebt.

Säule 3 - Förderprogramm „Ausbau der Plätze für Tagespflege und Kurzzeitpflege“ – Landkreis

Im Rahmen der Sicherstellung einer pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in Brandenburg ist die Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger, die Stabilisierung der häuslichen Pflege und der Erhalt der sozialen Kontakte von großer Bedeutung. Mit der Pflegezukunftsinvestitions-Richtlinie 2021-2025 wurde ein weiteres Angebot zur Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgungsstruktur geschaffen. Zur Stabilisierung Pflegebedürftiger und Entlastung der Angehörigen konnten hier Kurzzeit- und Tagespflegeangebote ausgebaut werden. Diese Richtlinie galt bis zum 31.12.2025. Dem Landkreis standen über 800.000 € zur Verfügung.

Säule 4 - Förderprogramm „Fachkräftesicherung“

Darüber hinaus ist für das Land Brandenburg die Förderung von Ausbildung für die Fachkräftesicherung in der Pflege von zentraler Bedeutung.

In diesem Bereich hat das Land selbst mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräftesicherung auf den Weg gebracht.

Weitere Informationen hierzu findet man auf den Internetseiten des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt (MASGZ).